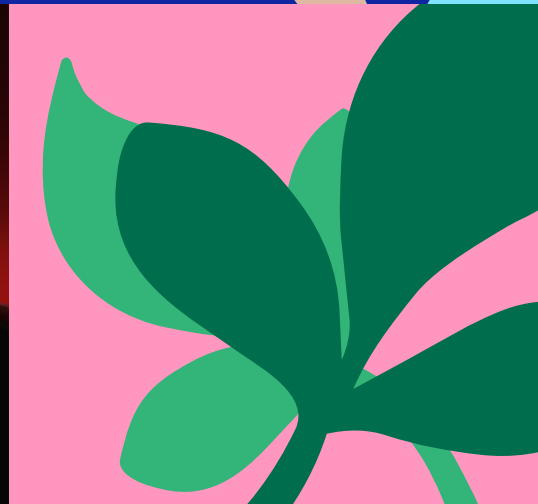
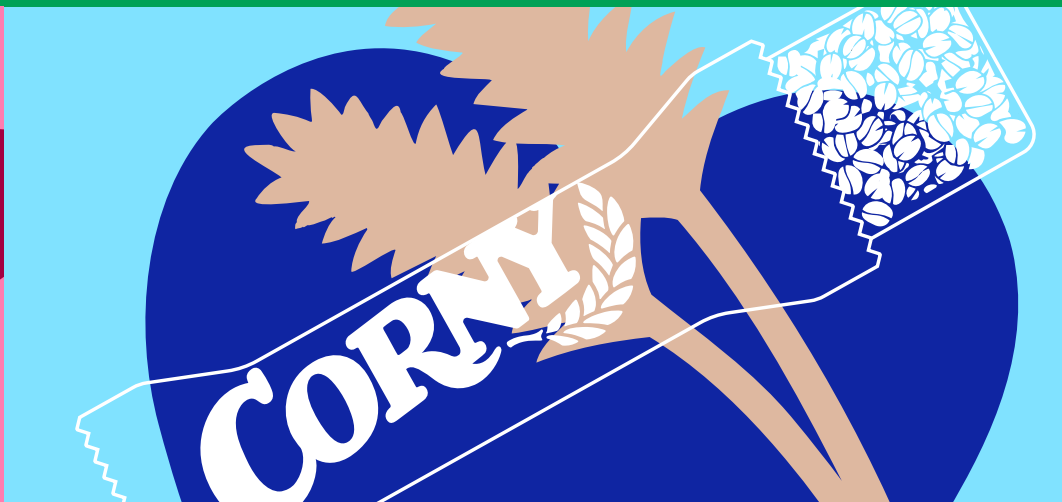




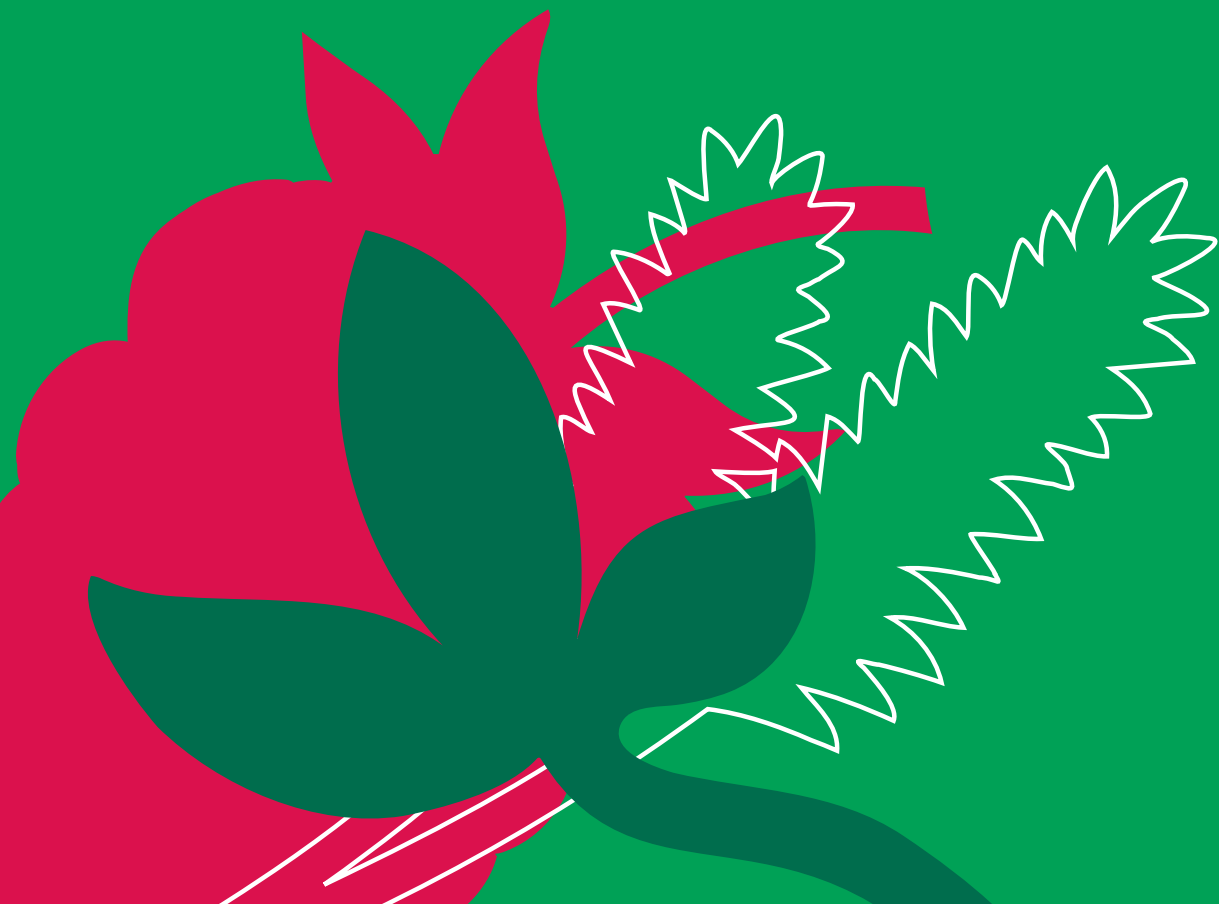
Zukunft im Blick

Unser Nachhaltigkeitsengagement
Schwartauer Werke / Update 2025



Inhalt

Vorwort	03
Unternehmen & Produkte	04
CSR-Preis 2025	06
Nachhaltigkeit bei den Schwartauer Werken	07
Ziele für nachhaltige Entwicklung	08
Unsere vier Säulen in der Nachhaltigkeitsstrategie	09
CO ₂ e-Fußabdruck & SBTi-Commitment	10
Säule 1 / Verantwortungsvolle Beschaffung	12
Säule 2 / Effiziente & umweltverträgliche Produktion	16
Säule 3 / Besseres Produktdesign	20
Säule 4 / Engagierte Gemeinschaft	24
Soziales Engagement	28
Impressum	34



Liebe Leserinnen und Leser,

2025 war für uns ein besonderes Jahr: Wir wurden für unsere Initiative bee careful mit dem Corporate Social Responsibility (CSR-)Preis der Bundesregierung in der Kategorie „Wirkungsvoller Schutz des Klimas und der Biodiversität“ ausgezeichnet. Diese Anerkennung der Initiative motiviert uns weiter für unseren unternehmensweiten Weg: ökologische, soziale und ökonomische Aspekte entlang unserer Wertschöpfungskette zu berücksichtigen und konkrete Maßnahmen umzusetzen, nachzuhalten und zu dokumentieren.

Dabei stehen für uns nicht nur Ziele und Kennzahlen im Fokus, sondern vor allem die Menschen, die diese Entwicklung möglich machen. Das vorliegende Nachhaltigkeitsupdate gibt einen Überblick über unser Vorgehen und unsere Initiativen in diesem Bereich. Anhand von Praxisbeispielen zeigen wir, wie unsere Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Fachabteilungen unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten bei den Schwartauer Werken mitgestalten.

Darüber hinaus haben wir im kombinierten Geschäftsbericht 2025 unserer Muttergesellschaft, der Hero-Gruppe, eine Sammlung relevanter Daten, Fakten und Berichte veröffentlicht – zu Einflüssen, Risiken und Chancen, Strategien, Zielen, Fortschritten, Kennzahlen sowie umgesetzten Maßnahmen.

Wir verstehen Nachhaltigkeit als kontinuierlichen Lern- und Entwicklungsprozess: Wir hinterfragen Bestehendes, testen neue Ansätze und prüfen, wie wir ökologische und soziale Kriterien noch stärker berücksichtigen können. Dabei leiten uns eine klare Ausrichtung, langfristiges Denken und das Engagement unserer Teams.

Im Namen der Geschäftsführung,

Markus Kohrs-Lichte
(Vorsitzender der Geschäftsführung)



Hier geht's zum Jahresbericht
der Hero-Gruppe 2025 (Englisch)

Unternehmen & Produkte

Seit 1899 entwickeln und produzieren wir an unserem Unternehmenssitz in Bad Schwartau in drei eigenen Werken Fruchtprodukte und Snacks für den Lebensmittel Einzelhandel und die Gastronomie. Unser Portfolio umfasst Konfitüren und Brotaufstriche, Müsli-, Nuss- und Proteinriegel sowie Dessertsaucen und Sirupe. Als Marktführerin¹ im Segment der Konfitüren und Müsliriegel in Deutschland tragen wir dabei eine besondere Verantwortung: für die Qualität unserer Produkte, für die Rohstoffe, die wir einsetzen, und für unsere Herstellungsprozesse.

Wir zählen zu den größten Arbeitgeber*innen der Region und verstehen uns als aktiven Teil der Gemeinschaft: für unsere Mitarbeiter*innen, Geschäftspartner*innen und unser Umfeld, in dem wir tätig sind.

Als Teil der Hero-Gruppe profitieren wir von einem internationalen Netzwerk sowie gemeinsamen Standards und richten unsere regionalen Nachhaltigkeitsaktivitäten an den strategischen Zielvorgaben der Gruppe aus. Der Fokus der Hero-Gruppe mit Sitz in der Schweiz liegt auf Babynahrung, Konfitüren und Brotaufstrichen sowie Müsli-, Nuss-, Protein- und Fruchtriegeln. Auf Basis unserer regionalen Verankerung und langjährigen Erfahrung gestalten wir Nachhaltigkeitsthemen aktiv mit.² Die strategische Ausrichtung wird durch die Mehrheitsgesellschafterin, die Familie Dr. Arend Oetker, langfristig unterstützt.

93%

aller Früchte aus europäischem Anbau, darunter 91 % der Kirschen aus Deutschland

72%

direkter Bezug von Früchten von Landwirt*innen, Genossenschaften & Verarbeiter*innen

CORNY
800 Mio.
Corny-Riegel

9 Mio.

Flaschen Dessertsaucen und Sirupe

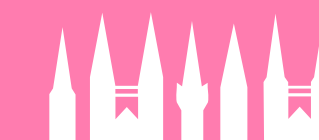
450 Mio.
Euro Umsatz
in 2025

1.170
Mitarbeiter*innen
(Stand 31.12.2025)



3

Werke in
Bad Schwartau



101 Mio.

Gläser Konfitüren & Fruchtaufstriche



¹ Quelle: Für Konfitüre: Circana Handelspanel, LEH>200 QM inkl. HD, Konfitüre, Hersteller, Marktanteil (Umsatz) in Prozent. Für Müsliriegel: Circana Handelspanel, LEH>200 QM inkl. HD + DM, Healthy snack bars, Hersteller, Marktanteil (Umsatz) in Prozent.

² Dies ist nachzulesen im Bericht der Hero-Gruppe (S. 187); → hier geht es zum Bericht.



v. li.: Dr. Sebastian Portius (VP Research & Development), Kai Maack (Einkäufer), Julia Schäfer (Nachhaltigkeitsmanagerin) und Vanessa Krabiell (Teamleitung Unternehmenskommunikation)



Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Sie zeigt, dass unser Engagement für Biodiversität und die Ergebnisse wertgeschätzt werden“,

Simon Feldmann,
Nachhaltigkeitsmanager bei
den Schwartauer Werken.

Swartauer Werke gewinnen CSR-Preis der Bundesregierung 2025

Im Frühjahr 2025 wurden wir mit dem Corporate Social Responsibility (CSR-)Preis der Bundesregierung in der Kategorie „Wirkungsvoller Schutz des Klimas und der Biodiversität“ ausgezeichnet. Im Mittelpunkt steht unsere Initiative bee careful, mit der wir seit 2014 gemeinsam mit Partnerlandwirt*innen Maßnahmen zum Schutz von Bestäubern, zur Bodengesundheit und zum Erhalt biologischer Vielfalt umsetzen.

Die Jury hob insbesondere die nachweisbare Wirkung unserer Projekte sowie die enge Zusammenarbeit mit kleinen und mittelständischen Betrieben hervor.

Für uns ist die Auszeichnung Bestätigung und Ansporn zugleich: Sie zeigt, dass partnerschaftlich und langfristig angelegtes Engagement messbare Ergebnisse hervorbringen kann. Welche Maßnahmen wir im Rahmen von bee careful gemeinsam mit unseren Partnerlandwirtschaften umsetzen und welche Fortschritte wir dabei erzielen, ist auf Seite 14 nachzulesen.

Nachhaltigkeit bei den Swartauer Werken

Die Swartauer Werke veröffentlichen seit 2014 jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Dieser umfasst Informationen zu Strategien, Maßnahmen und Fortschritten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Ergänzend stellen wir im kombinierten Geschäftsbericht unserer Muttergesellschaft, der Hero-Gruppe, finanzielle und nicht-finanzielle (Environmental, Social & Governance – ESG) Informationen gemäß den Anforderungen der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD) sowie den zugrunde liegenden European Sustainability Reporting Standards (ESRS) zur Verfügung.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist in vier Säulen entlang der Wertschöpfungskette gegliedert. Grundlage hierfür bildet eine Wesentlichkeitsanalyse, auf deren Basis die für uns relevanten ESG-Themen identifiziert wurden. Zur Steuerung haben wir einen Governance-Rahmen auf Ebene des oberen Managements etabliert, der durch definierte Ziele, messbare Kennzahlen, Entscheidungsprozesse sowie Maßnahmen- und Aktionspläne operationalisiert wird.

Im EcoVadis-Rating¹ 2025 wurden die Swartauer Werke mit 75 von 100 Punkten bewertet und erhielten die Silbermedaille. Mit dieser Punktzahl zählen wir zu den Top 8 Prozent der weltweit bewerteten Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahr 2024, in dem wir eine Bronze-Bewertung erzielt hatten, konnten wir unser Gesamtergebnis damit steigern.



¹ EcoVadis ist eine unabhängige, weltweit tätige Ratingagentur, die die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen bewertet. Die Methodik basiert auf internationalen Nachhaltigkeitsstandards wie der Global Reporting Initiative, dem Global Compact der Vereinten Nationen sowie der Norm ISO 26000. Die Bewertung berücksichtigt Unternehmen aus mehr als 185 Ländern und über 250 Branchen beziehungsweise Tätigkeitsbereichen.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Auf der Grundlage von Daten und Erkenntnissen arbeiten wir daran, die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDGs) zu unterstützen. Unser Beitrag umfasst:



Good Health and Wellbeing

Wir entwickeln Produkte, die durch Qualität und Geschmack überzeugen und gleichzeitig an den Anforderungen an eine bewusste Ernährung orientiert sind. Für Neuentwicklungen im Bereich Riegel streben wir im Vergleich zu herkömmlichen Standard-Schokoladenriegeln einen um ein Drittel niedrigeren Gehalt an Zucker und gesättigten Fettsäuren an. Diese Zielsetzung berücksichtigen wir bereits in frühen Phasen der Produktkonzeption. → siehe Seite 22



Responsible Consumption and Production

Wir analysieren regelmäßig den Einsatz von Ressourcen in unserer Produktion und unseren Verpackungen, um Einsparpotenziale zu erkennen und Maßnahmen abzuleiten. Unser eingesetztes Verpackungsmaterial haben wir im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 6,5 Prozent verringert. → siehe Seite 17



Climate Action

Als Teil der Hero-Gruppe haben wir seit 2023 von der Science Based Targets initiative (SBTi) validierte Klimaschutzziele. In allen drei Werken sowie unseren Verwaltungsgebäuden in Bad Schwartau beziehen wir seit 2021 ausschließlich zertifizierten Ökostrom. → siehe Seite 10 → siehe Seite 17



Partnerships for the Goals

Im Rahmen unserer Initiative bee careful bauen wir unsere Zusammenarbeit mit Landwirt*innen in Europa weiter aus. 2025 haben wir ein Programm in Serbien etabliert, in dem wir mit 64 überwiegend kleinstrukturierten Familienbetrieben zusammenarbeiten. Auf einer Fläche von insgesamt 254 Hektar unterstützen wir die Umsetzung definierter Anbaumethoden unter anderem durch den Einsatz von organischem Düngemittel und Pflanzenkohle sowie durch Tröpfchenbewässerungssysteme. → siehe Seite 14

Unsere vier Säulen in der Nachhaltigkeitsstrategie

01

Verantwortungsvolle Beschaffung



Wir arbeiten in Partnerschaft mit unseren Lieferant*innen an der Reduktion von Emissionen, an resilienter Landwirtschaft, fairen Arbeitsbedingungen und einer transparenten Lieferkette.

Im Rahmen unserer Initiative bee careful fördern wir Praktiken einer regenerativen Landwirtschaft auf den Höfen und Feldern unserer Partner*innen.

→ siehe Seite 12

02

Effiziente und umweltverträgliche Produktion



Wir verbessern kontinuierlich die Effizienz unserer Produktion, stellen auf Strom aus erneuerbaren Quellen um, sparen Energie und Wasser und reduzieren Abfälle.

Wir optimieren unseren Transport und setzen Technologien zur Dekarbonisierung ein.

→ siehe Seite 16

03

Besseres Produktdesign



Wir entwickeln geschmackvolle Produkte, die das Wohl von Menschen und Umwelt berücksichtigen. Dabei setzen wir auf nähr- und ballaststoffreiche Zutaten wie Obst und Vollkorn. Wir reduzieren bewusst Inhaltsstoffe wie raffinierten Zucker.

Zudem arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Verpackungen zu reduzieren und nachhaltiger zu gestalten.

→ siehe Seite 20

04

Engagierte Gemeinschaft



Wir streben danach, dass sich jede und jeder in unserem Team zugehörig, einbezogen und motiviert fühlt.

Wir fördern die Entwicklung unserer Mitarbeitenden, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und engagieren uns in lokalen Gemeinschaften.

→ siehe Seite 24

CO₂e-Fußabdruck & SBTi-Commitment

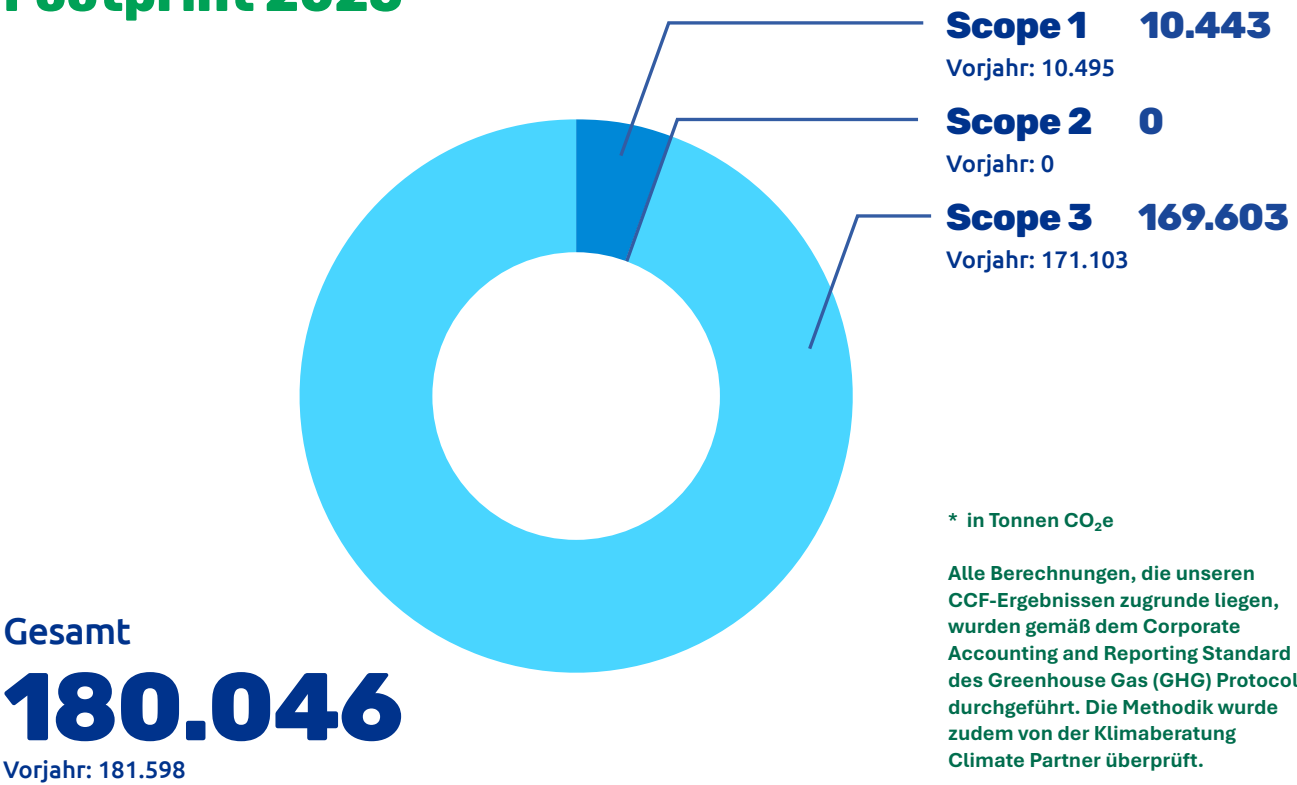
Wir arbeiten daran, die Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette zu reduzieren. Um unsere Klimaschutzaktivitäten zu strukturieren und Ressourcen sowie Investitionen gezielt zu steuern, haben wir uns als Teil der Hero-Gruppe bereits im Jahr 2021 der Science Based Targets initiative (SBTi) angeschlossen. Ende 2023 wurden die Klimaschutzziele der Hero-Gruppe durch die SBTi offiziell validiert. Die Validierung bestätigt, dass unsere wissenschaftlich fundierten Reduktionsziele nach den Kriterien der SBTi mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens übereinstimmen.

Als Teil der Hero-Gruppe orientieren wir uns an deren Zielsetzungen. Diese umfassen eine Reduktion der absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen um 46,2 Prozent sowie der absoluten Scope-3-Treib-

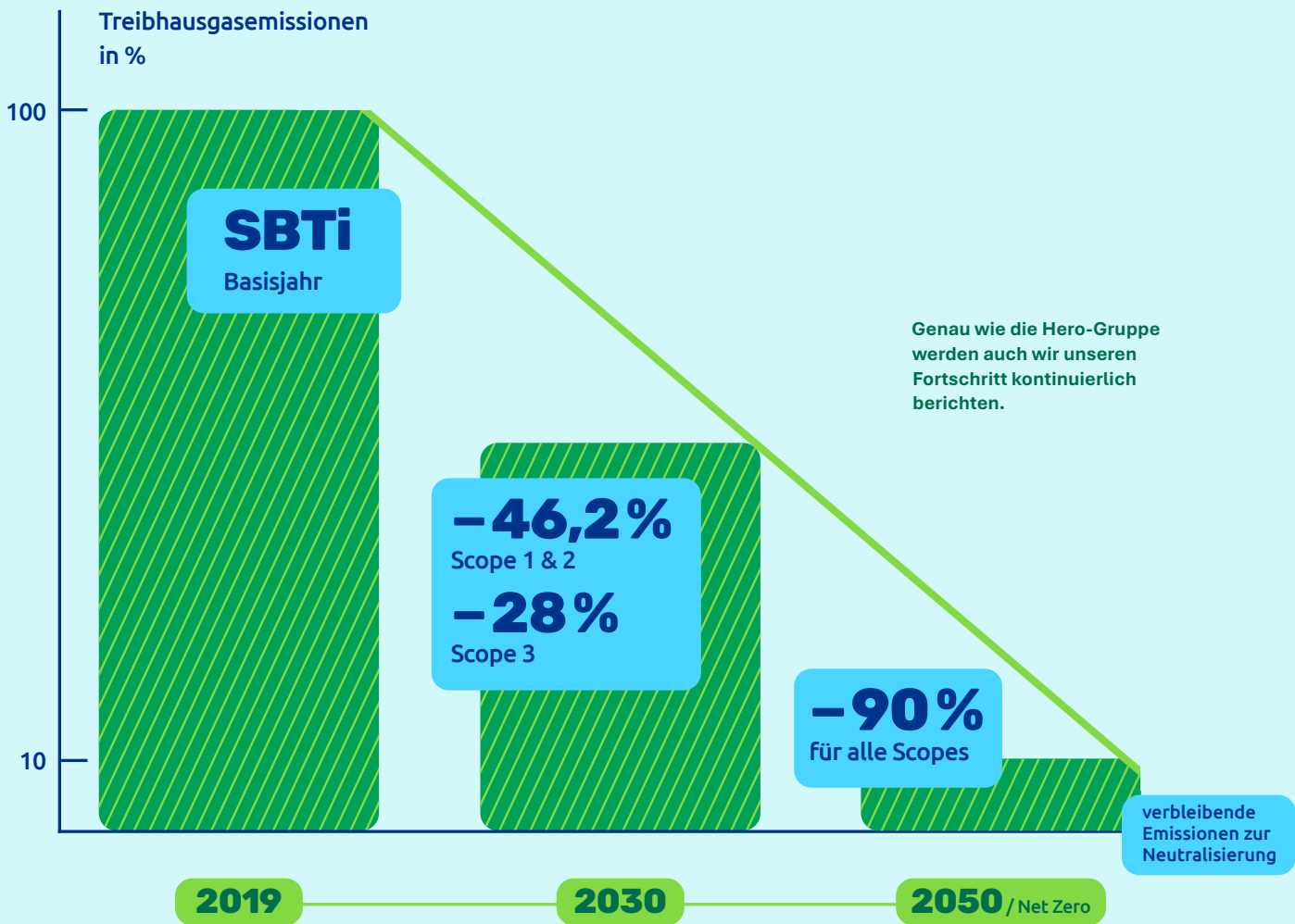
hausgasemissionen um 28 Prozent bis 2030. Bis 2050 wird eine Reduktion der absoluten Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Treibhausgasemissionen um 90 Prozent angestrebt. Die verbleibenden 10 Prozent werden gemäß den SBTi-Kriterien neutralisiert, bevor die Netto-Null-Emissionen erreicht werden. Als Ausgangspunkt für alle Reduktionsziele dient das Basisjahr 2019 (siehe Grafik auf der rechten Seite).

Scope 1 umfasst dabei alle direkten Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen, während Scope 2 die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie wie Strom oder Wärme einschließt. Scope 3 bezieht sich auf indirekte Emissionen im Bereich der Wertschöpfungskette.

Corporate Carbon Footprint 2025*



Emissionen



Der Corporate Carbon Footprint (CCF) der Schwartauer Werke belief sich im Berichtsjahr 2025 auf 180.046 Tonnen CO₂-Äquivalente.

Um die Genauigkeit der Berichterstattung zu erhöhen, nutzen wir im Scope 3 vermehrt spezifische Primärdaten anstelle von Hochrechnungen. Für eine konsistente Vergleichbarkeit haben wir den Vorjahreswert für 2024 auf Grundlage dieser neuen Datenbasis rückwirkend angepasst. Gegenüber dem angepassten Vorjahreswert konnten wir unsere Gesamtemissionen um 1 Prozent senken.

Die Maßnahmen zur Umsetzung der Klimaziele und die Fortschrittskontrolle werden im Rahmen der Klimastrategie der Hero-Gruppe gesteuert und regelmäßig überprüft. Weitere Informationen dazu sind im Nachhaltigkeitsbericht der Hero-Gruppe veröffentlicht.

↓
[Hier geht's zum Jahresbericht der Hero-Gruppe 2025 \(Englisch\)](#)

Säule 1 / Verantwortungsvolle Beschaffung

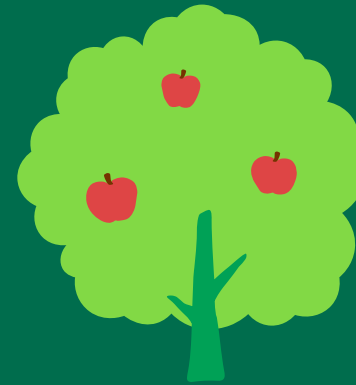
Unsere Lieferketten spielen eine zentrale Rolle für unser Geschäft und bilden den Ausgangspunkt für unsere Beschaffungsentscheidungen. Während wir unsere Früchte überwiegend aus Europa beziehen, stammen einige Rohstoffe, wie Kakao und tropische Früchte, aus weiter entfernten Anbaugebieten. Dadurch sind unsere Lieferketten in diesen Bereichen vielschichtig und komplex aufgebaut.

Gemeinsam mit unseren Lieferant*innen arbeiten wir an Maßnahmen zur Verringerung von Treibhausgasemissionen in definierten Bereichen unserer Lieferkette. Dazu gehören landwirtschaftliche Praktiken, die Bodengesundheit, Wasserhaushalt und Ertragssicherheit berücksichtigen. Zudem stehen Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette sowie die Nachvollziehbarkeit bei ausgewählten Rohstoffen im Fokus. Unser Einkaufsteam stimmt sich dabei eng mit den Bereichen Qualität, Forschung und Entwicklung, Verpackung sowie Recht und Compliance ab.

Die Grundlage unserer Beschaffungsaktivitäten bildet unser Verhaltenskodex, der sich an den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) sowie an den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) orientiert. Wir erwarten von unseren Geschäftspartner*innen, dass sie entsprechende Standards in ihren eigenen Richtlinien verankern, und überprüfen die Einhaltung dieser Anforderungen regelmäßig im Hinblick auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen. Dazu nutzen wir unter anderem EcoVadis-Bewertungen, Sedex¹-Lieferantenbewertungen, SMETA²-Audits sowie ergänzende Fragebögen zur Selbstauskunft für Unternehmen ohne entsprechende Zertifizierung. Gleichzeitig verpflichten wir unsere Mitarbeiter*innen, diese Werte im Arbeitsalltag umzusetzen.

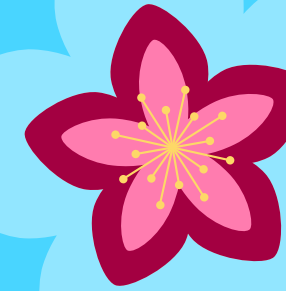
¹ Sedex (Supplier Ethical Data Exchange) ist eine globale Plattform für den Austausch von Daten zu Arbeitsbedingungen und Umweltstandards in Lieferketten.

² SMETA (Sedex Members Ethical Trade Audit) ist ein standardisiertes Auditverfahren zur Überprüfung von Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz, Umwelt und Geschäftsethik.



254 Hektar

blühende Habitate in der Lieferkette gefördert – das entspricht der Größe von fast 360 Fußballfeldern



100%

unseres Kakao-volumens sind Rainforest Alliance-zertifiziert

Unsere strategischen Schwerpunkte in der Beschaffung umfassen:

01

Ethische Beschaffung: Zusammenarbeit mit Lieferant*innen im Einklang mit unserem Verhaltenskodex und Beschaffungsrichtlinien

02

Klimaschutz: Reduktion von Scope-3-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (→ siehe Klimaziele Seite 11)

03

Resiliente Lieferketten: Umgang mit klimabedingten Risiken wie Extremwetterereignissen, Wasserknappheit und Bodendegradation in Zusammenarbeit mit unseren Partner*innen

04

Menschenrechte: Förderung fairer Arbeitsbedingungen sowie Maßnahmen zum Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit

05

Biodiversität und regenerative Landwirtschaft: Ausbau unserer bee careful-Initiative zur Förderung der biologischen Vielfalt und von auf Bodenstruktur und Bodengesundheit ausgerichteten Anbaumethoden

93%

unserer Früchte stammen aus Europa



35%

unserer Erdbeeren beziehen wir frisch von 15 deutschen Landwirt*innen

64

Betriebe in Serbien im bee careful-Kooperationsprogramm zur Förderung von Biodiversität

(mehr dazu auf Seite 14)



Aus der Praxis

Pflanzenkohle im Haferanbau

Wir arbeiten daran, die Emissionen in unserer Wertschöpfungskette zu senken. Daher erproben wir bodenschonende Anbaumethoden bei Rohstoffen für unsere Riegel, wie zum Beispiel Hafer. Gemeinsam mit Partnerbetrieben in Deutschland setzen wir Pflanzenkohle (Biochar) im Haferanbau ein. Pflanzenkohle wird aus pflanzlicher Biomasse hergestellt und kann Kohlenstoff langfristig im Boden binden. Dies trägt dazu bei, die Wasserspeicherfähigkeit und Bodenqualität zu verbessern sowie Lebensräume für Mikroorganismen zu schaffen.

Im Jahr 2024 haben wir ein erstes Pilotprojekt mit einem landwirtschaftlichen Betrieb gestartet, bei dem rund 35 Tonnen CO₂e durch zertifizierte Maßnahmen im Boden gebunden werden konnten.¹ 2025 haben wir das Projekt auf zwei weitere Betriebe ausgeweitet. Bei vergleichbarem Ertrag ist hier eine zusätzliche CO₂e-Reduktion von insgesamt rund 73 Tonnen zu erwarten. Die eingesetzte Pflanzenkohle ist nach Europäischem Pflanzenkohle Zertifikat (EBC) zertifiziert, und die Berechnungen erfolgen gemäß DIN ISO 14064-2. Das Projekt steht zudem im Einklang mit den durch die Science Based Targets initiative (SBTi) validierten Klimazielen der Hero-Gruppe (→ siehe Seite 11).



v. li.: Unser Einkäufer Kai Maack mit dem serbischen Landwirt Vlade Ercic

Biodiversitätskooperation mit Landwirt*innen

2014 haben wir unsere Initiative bee careful gestartet, um auf die Bedeutung von Bestäubern aufmerksam zu machen und einen Beitrag zum Schutz ihrer Lebensräume zu leisten. Heute fördern wir darüber hinaus Maßnahmen, die auf biologische Vielfalt, Bodengesundheit und den Wasserhaushalt bei unseren Partnerlandwirt*innen ausgerichtet sind.

Wir konnten unsere Aktivitäten 2025 weiter ausbauen: Neben unseren bisherigen europäischen Partnerbetrieben haben wir ein weiteres Programm in Serbien etabliert, in dem wir mit 64 landwirtschaftlichen Betrieben, überwiegend kleinstrukturierten Familienbetrieben, zusammenarbeiten. Ein zentraler Fokus liegt auf der Umsetzung bestimmter Anbaumethoden, die auf insgesamt 254 Hektar landwirtschaftlicher Fläche gefördert werden: Alle Betriebe setzen organische Düngemittel wie Stallmist ein, 97 Prozent nutzen Pflanzenkohle zur Verbesserung der Bodenqualität und 53 Prozent verfügen über Tröpfchenbewässerungssysteme zur gezielten Wasserversorgung. Darüber hinaus sind 58 Prozent der Betriebe bereits biozertifiziert.

In Serbien wurden zudem 108 Hektar Blühfläche sowie zusätzliche Anbauflächen für Himbeeren geschaffen, die als wichtige Habitate und Nahrungsquellen für Bestäuberinsekten dienen.

¹ Nachweis der gebundenen Menge durch ein Carbon Insetting Retirement Certificate von Carbonfuture. Die Berechnung basiert auf den IPCC-Leitlinien. Die Maßnahme erfolgte innerhalb der Wertschöpfungskette der Corny Haferkraft Einzelriegel-Range. Die ausgewiesene CO₂e-Menge wurde nicht an Dritte verkauft oder übertragen.

Einbindung unserer Lieferant*innen

Unsere Geschäftspartner*innen stehen auf unterschiedlichen Stufen beim Umgang mit Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG). Wir passen unsere Zusammenarbeit deshalb an den jeweiligen Entwicklungsstand der Lieferant*innen an. Mit fortgeschrittenen Partner*innen tauschen wir beispielsweise Primärdaten zu Emissionen aus und erarbeiten gemeinsame Programme zur Förderung von ESG-Standards. Bei Lieferant*innen am Anfang dieser Entwicklung legen wir den Fokus auf Sensibilisierung, Wissensaufbau und einen transparenten Dialog.

Zur Ergänzung dieses Ansatzes haben wir 2024 verbindliche Beschaffungsrichtlinien entwickelt, die wir im vergangenen Jahr eingeführt und umgesetzt haben. Diese schaffen einen Rahmen für faire und transparente Prozesse in allen Phasen der Beschaffung. Durch unseren differenzierten Ansatz unterstützen wir die Zusammenarbeit mit Partner*innen.

Zukunft im Blick

Wir arbeiten daran, die Emissionen in unserer Wertschöpfungskette zu senken.

Säule 2 / Effiziente & umweltverträgliche Produktion

Unsere Produktion ist ein zentraler Bestandteil unseres Unternehmenserfolgs. Hier setzen wir Maßnahmen ein, um Emissionen und den Ressourcenverbrauch zu senken. Sie ergänzen die Klimaziele der Hero-Gruppe im Einklang mit der Science Based Targets initiative (→ siehe Seite 10).

Unser Supply Chain-Leitbild (→ siehe Seite 18) beschreibt die strategische Ausrichtung für unsere Aktivitäten in der Produktion und der Lieferkette: 0 Prozent Verluste – 10 Prozent Wachstum & Effizienzsteigerung – 100 Prozent Engagement – Schwartau Heros können das!

Wir hinterfragen regelmäßig unsere Prozesse, um die Emissionen in den Scopes 1 und 2 zu senken. Dazu arbeiten wir an der Reduktion unseres Energieverbrauchs. Wir steigern unsere Energieeffizienz durch die Wiederverwendung von Wärme. Zudem nutzen wir erneuerbare Energien und ersetzen fossile Brennstoffe durch elektrische Prozesse. Dabei entwickeln wir unser Energiemonitoring weiter. Wir arbeiten auch daran, den Wasserverbrauch zu senken, und Abfälle zu vermeiden oder wiederzuverwerten.

Die Grundlage hierfür bilden unser Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 sowie unser Energiemanagement nach ISO 50001. Beide Systeme sind extern zertifiziert. Sie unterstützen eine systematische Verbesserung unserer Umwelt- und Energieperformance in der Produktion.



Unsere strategischen Schwerpunkte in der Produktion umfassen:

01

Effizienzsteigerung: Optimierung von Prozessen, Anlagen und Ressourceneinsatz

02

Klimaschutz: Reduktion von Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen in unseren Werken (→ siehe Hero-Klimaziele Seite 11)

03

Wassermanagement: Senkung des Wasserverbrauchs und Schonung lokaler Wasserressourcen

04

Abfallmanagement: Förderung von Kreislaufösungen und Reduktion von Produktionsabfällen



Seit 2001 zertifiziertes Umweltmanagement nach ISO 14001

Seit 2013 zertifiziertes Energiemanagement nach ISO 50001

–2,4%

Wasserverbrauch pro Tonne Fertigware im Vergleich zu 2024

(insgesamt 285.868 m³ Wasserverbrauch, spezifische Abwassermenge 4,0 m³ pro produzierte Tonne Fertigware)

+5,5%

Abfallmenge pro Tonne Fertigware im Vergleich zu 2024

(insgesamt 5.593,7 t Gesamtabfall, davon 87 % Recyclingquote, spezifische Abfallmenge 77,7 kg pro produzierte Tonne)¹

–6,5%

Verpackungsmaterialien pro Tonne Fertigware im Vergleich zu 2024

(insgesamt 245,3 kg pro produzierte Tonne)

–4,8%

Energieverbrauch pro Tonne Fertigware im Vergleich zu 2024

(insgesamt 75.389.800 kWh Energieverbrauch, spezifischer Energieverbrauch 1047,7 kWh pro produzierte Tonne)

100%

Strom aus erneuerbaren Energiequellen in all unseren Werken und Verwaltungsgebäuden mit Herkunftsnachweisen



¹ Der Anstieg unserer Abfallmengen steht im Zusammenhang mit Rezepturanpassungen, Umstellungen innerhalb der Produktion und der Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen, was in der Übergangsphase vorübergehend zu höheren Ausschussmengen führte.

Aus der Praxis

HeroX: Unser Programm zur Verbesserung in der Produktion

Wir arbeiten daran, unsere Prozesse in der Produktion und entlang der Lieferkette weiterzuentwickeln. 2023 haben wir unser Supply Chain-Leitbild eingeführt. Dieses dient als strategischer Wegweiser für unsere Projekte. Ein zentrales Instrument dafür ist „HeroX“, unser Programm für systematische Verbesserung. Es ist in vier aufeinander aufbauende Phasen gegliedert, die die Teams der Produktionslinien eigenständig durchlaufen.

2025 startete das erste Team im Corny-Werk mit Phase 0. Ziel dieser Phase ist die Übertragung des Leitbilds auf die jeweilige Produktionslinie. Dabei definieren die Teams Ziele und Prioritäten. Gleichzeitig sollen Prozesse vereinheitlicht und neue Standards eingeführt werden, etwa für die systematische Fehler- und Störungsanalyse.



v. li.: Sebastian Lederer (Werkleitung) und Dominik Scharf (Cell-Leader)

Zur Unterstützung haben wir Workshops, beispielsweise zur Arbeitsplatzorganisation, durchgeführt.

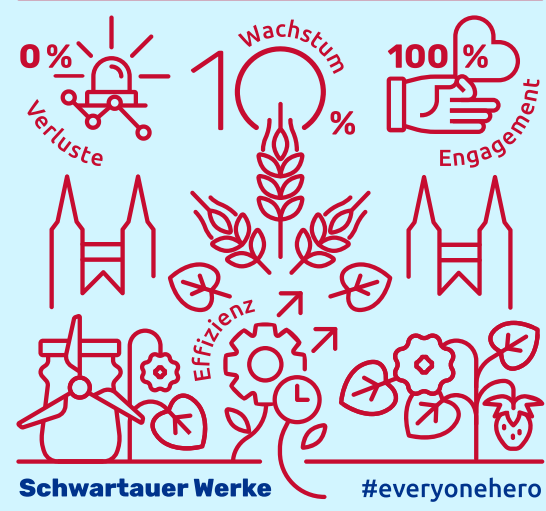
Zentral im Programm ist die aktive Einbindung der Mitarbeiter*innen, die ihre eigenen Arbeitsbereiche analysieren und gezielt an Verbesserungen arbeiten.

Dies unterstützt die Eigenverantwortung und die Weiterentwicklung im Team. Ende 2025 konnte das erste Team die Phase 0 erfolgreich abschließen, inklusive eines internen Zertifizierungsprozesses. Für 2026 ist die Zertifizierung aller Produktionslinien und Werke in Phase 0 vorgesehen.

Unser Supply Chain-Leitbild

0 %	• Unfälle • Reklamationen • Abweichungen und damit verbundene Chargen-Sperrungen • Emissionen • Ausschuss
10 %	• Wachstum • Effizienzsteigerung
100 %	• wertorientiert • engagiert • Einhaltung der Vorschriften und Verantwortung für die eigene Aufgabe • Qualifikation, Ausbildung und Training

Schwartau Heros können das



Optimierung von Kühl- und Reinigungsprozessen

Wir richten unsere technischen Prozesse in verschiedenen Produktionsbereichen bedarfsgerecht aus. Dadurch senken wir unseren Energie- und Ressourceneinsatz. Zudem unterstützen diese Maßnahmen die Stabilität unserer Prozesse. Das umfasst:

→ Kälteerzeugung

Wir haben die Anlagenüberwachung weiterentwickelt, sodass Kühltemperaturen präziser an die tatsächlichen Prozessanforderungen angepasst werden können.

Die Erhöhung um 2 Kelvin ermöglicht eine effiziente Fahrweise der Anlagen und führt im Vergleich zum bisherigen Temperaturniveau zu einer Reduktion des Energieeinsatzes von bis zu 5 Prozent – ohne Auswirkungen auf Produktqualität oder Prozesssicherheit.

→ Reinigungstechnologie

Mit der Erneuerung der Bandwaschanlage an einer unserer Corny-Anlagen wurden Wasserverbrauch und Reinigungsaufwand reduziert. Dies optimiert zugleich die Anlagenverfügbarkeit.

→ Kühltechnik

Indem wir Schaltschrankkühlungen auf geschlossene Kühlkreisläufe umgestellt haben, konnte der Wasserverbrauch gesenkt werden.

→ Bedarfsgerechte Wärme

Wir steuern die Begleitheizung in einem unserer Konfitürenwerke jetzt differenzierter. Während zuvor mehrere Produktionslinien mit einheitlichen Temperaturen betrieben wurden, erlaubt die Aufteilung in separate Heizstränge eine bedarfsgerechte Steuerung je Linie. So lassen sich Wärmeverluste bei Stillständen vermeiden, der Gasverbrauch sinkt und die Anlageneffizienz (OEE) verbessert sich, da prozessbedingte Verluste reduziert werden.



v. li.: Norbert Biernath (Teamleiter Konfitüre) und Tim Wichelmann (KVP-Koordinator)

Reduktion von Leckagen in der Saucenproduktion

In der Produktion unserer Eis- und Dessertsaucen für das B2B-Geschäft kam es in den vergangenen Jahren wiederholt zu Leckagen bei der Abfüllung und Versiegelung der Beutel. Undichte Verpackungen führten zu aufwendigen Nachkontrollen, erhöhtem Ausschuss und zusätzlichem Ressourceneinsatz. Gemeinsam mit Expert*innen aus Produktion und Technik analysierten zwei Kollegen im Berichtszeitraum die gesamte Anlage, bewerteten einzelne Prozessschritte und führten systematische Tests durch.

Dabei zeigte sich, dass bereits kleinste Abweichungen in der Mechanik Einfluss auf den Produktionsablauf haben können. Durch gezielte Anpassungen, teilweise im Millimeterbereich, sowie die Optimierung verschiedener Prozessparameter konnten potenzielle Fehlerquellen identifiziert und schrittweise ausgeschlossen werden. So konnten wir die Leckagen im zweiten Halbjahr 2025 um 94 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr reduzieren. Dieser gemeinsame Erfolg zeigt, wie das Engagement und die Fachkenntnis unserer Mitarbeiter*innen unsere systematischen Verbesserungen unterstützen.

Säule 3 / Besseres Produktdesign

Unser Produktsortiment umfasst Fruchtaufstriche, Riegel, Dessertsaucen und Sirupe. Wir entwickeln Produkte, die Genuss mit sich wandelnden Verbraucherbedürfnissen und aktuellen ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen verbinden. Gleichzeitig arbeiten wir an innovativen, zeitgemäßen Lösungen für Lebensmittel.

Die Bedürfnisse unserer Konsument*innen stehen im Mittelpunkt. Sie erwarten Produkte, die sowohl geschmacklich überzeugen als auch die Anforderungen an Qualität und eine ressourcenschonende Herstellung erfüllen. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, bündeln Kolleg*innen aus vielen Fachbereichen, etwa Qualität, Forschung und Entwicklung, Marketing, Category Management, Verpackungsentwicklung und Kundenberatung, ihre Expertise. Im Fokus stehen Lebensmittelsicherheit, die Weiterentwicklung von Rezepturen und Verpackungen sowie Rohstoffnutzung. Durch den aktiven Dialog mit unseren Konsument*innen fließen ihre Erwartungen und Rückmeldungen systematisch in unsere Qualitäts- und Entwicklungsprozesse ein.

Unser Qualitätsverständnis orientiert sich an anerkannten internationalen Standards, insbesondere an den Vorgaben der Global Food Safety Initiative (GFSI). Um potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und zu minimieren, führen wir regelmäßige Risikoanalysen durch. Die konsequente Überwachung relevanter Kennzahlen, wie Abweichungen von Spezifikationsvorgaben, Produktrückrufe und Kundenreklamationen, ermöglicht uns eine kontinuierliche Verbesserung sowie die effektive Prävention möglicher Lebensmittelkontaminationen.

Durch umfassende interne und externe Prüfprozesse stellen wir die Einhaltung aller relevanten Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen sicher. Dazu gehören regelmäßige Audits, Krisenmanagementtrainings sowie Zertifizierungen entlang unserer globalen Lieferkette, wie beispielsweise Rainforest Alliance, Bio, Koscher und Halal.



24 %

unserer Konfitüre- und Fruchtaufstrich-Rezepturen sind zuckerreduziert oder ohne zugesetzten Zucker

41

interne und externe Audits für Qualitätsmanagement- und Lebensmittelsicherheitssysteme

Unsere strategischen Schwerpunkte im Produktdesign umfassen:

01

Lebensmittelsicherheit und Qualität: Fokus auf die Einhaltung strenger Sicherheitsstandards für alle Produkte und Verpackungen zum Schutz der Konsument*innen

02

Produktentwicklung und Vermarktung: Entwicklung von Produkten, die durch Qualität und Geschmack überzeugen und zugleich aktuelle ernährungswissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen

03

Kreislauffähige Verpackungen: Förderung recyclingfähiger Verpackungslösungen, Einsatz von Rezyklaten sowie Reduzierung von Verpackungsabfällen

94 %

Übereinstimmung mit den Vorgaben des IFS Food Zertifizierungsstandards

(Version 8)

Seit

2005

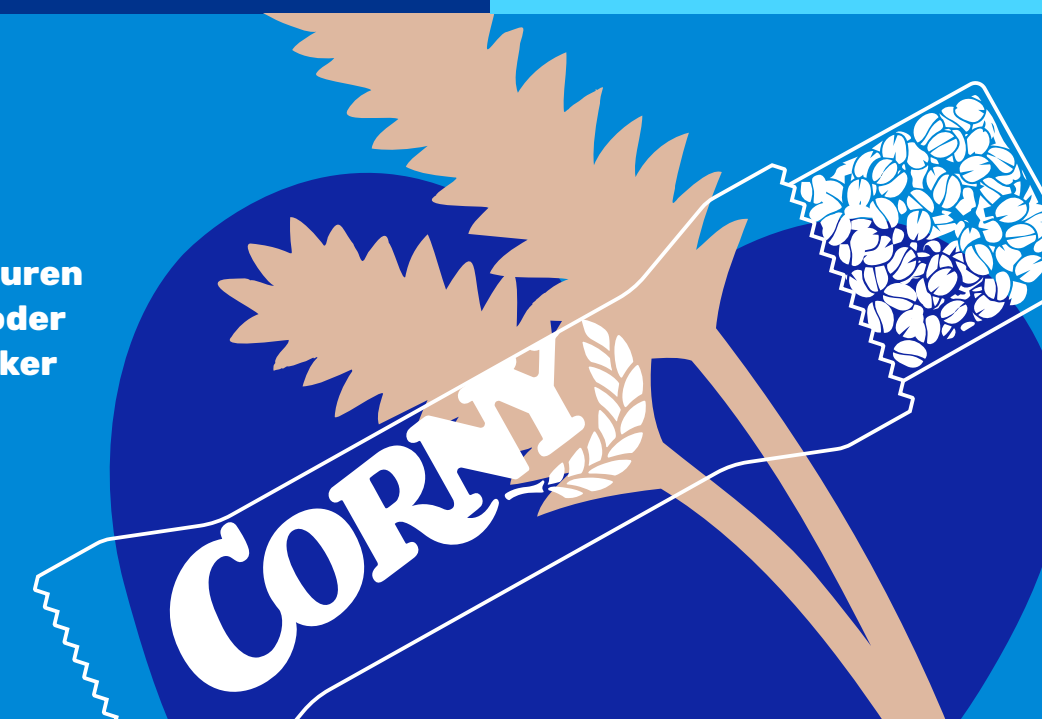
IFS Food-zertifiziertes Management von Lebensmittel- und Produktstandards

40

neue zuckerreduzierte Produkte oder Produkte ohne zugesetzten Zucker seit 2021

42 %

unserer Corny-Rezepturen sind zuckerreduziert oder ohne zugesetzten Zucker



Aus der Praxis

Verbesserte Nährwerte bei unseren Corny-Riegeln

Im Rahmen unserer Produktentwicklung stehen zunehmend ernährungsphysiologische Kriterien im Fokus. Insbesondere der Gehalt an Zucker, gesättigten Fettsäuren und Ballaststoffen spielt eine zentrale Rolle bei der Weiterentwicklung unseres Corny-Sortiments. Um diese Anforderungen systematisch in die Produktentwicklung zu integrieren, haben wir 2025 klare ernährungsbezogene Zielsetzungen definiert und diese in Produktrichtlinien festgehalten. Für Neuentwicklungen streben wir im Vergleich zu herkömmlichen Standard-Schokoladenriegeln einen um ein Drittel niedrigeren Gehalt an Zucker und gesättigten Fettsäuren an. Diese Zielsetzung berücksichtigen wir bereits in frühen Phasen der Produktkonzeption.

Dafür arbeiten interdisziplinäre Teams daran, Rezepturen gezielt anzupassen und gleichzeitig die technologischen Anforderungen moderner Lebensmittelproduktion zu erfüllen. Besonders wichtig ist uns, diese Verbesserungen ohne Kompromisse bei Qualität und Geschmack zu erreichen.



Verbesserung unserer Verpackungslogistik

Seit Ende 2025 verwenden wir anstelle klassischer Europaletten Hygieneplatten zur Abdeckung bestimmter Packmittel. Dabei handelt es sich um stabile, dünnere und mehrfach verwendbare Spanplatten. Der bisherige Einsatz von Paletten brachte zwei Herausforderungen mit sich: Einerseits bestand ein erhöhtes Verletzungsrisiko für Mitarbeiter*innen beim Abnehmen der Paletten von oben, andererseits waren die Transportkapazitäten aufgrund der Höhe der Paletten nur unzureichend ausgelastet.

Durch die geringere Höhe der neuen Hygieneplatten können wir die Paletten, mit denen Verpackungsmaterial wie Wellpappe angeliefert wird, besser auslasten. So passen rund zehn Prozent mehr Wellpappe auf eine Palette, wodurch sich die Anzahl benötigter Paletten und LKW-Transporte reduziert. Im Jahr 2025 konnten wir im Vergleich zur Verwendung von Europaletten rund 1.371 LKW-Kilometer und etwa 1,88 Tonnen CO₂e einsparen.¹

In Zusammenarbeit mit unseren Lieferant*innen GPI und Smurfit Westrock haben wir für die neuen Hygieneplatten zudem einen Rückführungsprozess etabliert. Die Platten werden nach Gebrauch intern gesammelt und an die Lieferant*innen zurückgeführt.

¹ Berechnung für das Jahr 2025 auf Basis der von Smurfit Westrock bereitgestellten Mengen- und Transportdaten. Verglichen wurden 12.501 tatsächlich eingesetzte Paletten mit Hygieneplatten mit 13.890 rechnerisch erforderlichen Europaletten für dieselbe Packmittelmenge. Die CO₂e-Einsparung wurde anhand der verwendeten Emissionsfaktoren für LKW-Transporte berechnet.

Verpackungsoptimierungen für Dessertsaucen und Toppings

Bei der Weiterentwicklung unserer Verpackungen steht die Verbesserung der Recyclingfähigkeit im Fokus. Ein zentrales Thema waren bislang die Verschlüsse unserer Dessertsaucen und Toppings im Schwartau-Professional-Bereich (Out of Home), die aufgrund integrierter Silikonventile nur eingeschränkt recycelbar waren.

Im Zuge der Umstellung auf einen neuen Lieferanten haben wir die Verschlüsse für die 1-kg- und 2-kg-Dessertsaucen sowie für unsere Schwartau-Toppings grund-

legend überarbeitet. Parallel dazu haben wir auch die Etikettenmaterialien angepasst: Diese bestehen nun aus dem gleichen Material wie die Flaschen und unterstützen so eine bessere Sortierung und Wiederverwertung.

Durch diese Umstellung erfüllen alle drei Verpackungsformate inklusive ihrer jeweiligen Produktranges die Anforderungen des „Design for Recycling“-Ansatzes.



Säule 4 / Engagierte Gemeinschaft

Unsere Mitarbeiter*innen sind das Fundament unseres Erfolgs. Mit ihrer Expertise, ihrem Engagement und ihrer Vielfalt gestalten sie nicht nur unsere Produkte, sondern prägen auch unsere Unternehmenskultur. Als Teil der globalen Hero-Gruppe mit über 4.000 Mitarbeiter*innen in 20 Ländern verstehen wir uns als ein Team, das Wissen teilt, voneinander lernt und gemeinsam Innovation und Wachstum voranbringt.

Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, das Chancengleichheit, Sicherheit und gegenseitige Wertschätzung berücksichtigt und in dem sich jede und jeder individuell einbringen und weiterentwickeln kann. Flache Strukturen sowie eine offene und flexible Arbeitsweise tragen dazu bei, dass jede Leistung sichtbar wird.

Unser Human Deal bildet den gruppenweiten Rahmen für die Mitarbeiterorientierung. Er umfasst vier Bereiche: die Gewinnung von Talenten, die persönliche Weiterentwicklung durch kontinuierliches Lernen, eine offene und wertschätzende Unternehmenskultur sowie die Stärkung von Zusammenarbeit, Eigenverantwortung und langfristigen Wachstum.

Dafür entwickeln wir unsere Strukturen und Instrumente kontinuierlich weiter: zum Beispiel mit einer gruppenweiten Rolle für Talentförderung und Unternehmenskultur, einem einheitlichen Jobarchitekturmodell sowie der Weiterentwicklung unseres Performance Management-Systems (siehe Seite 26).

Darüber hinaus fördern wir sichere Arbeitsbedingungen sowie die mentale und körperliche Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen, zum Beispiel mit dem Employee Assistance Program (EAP), das Hilfestellung zur Bewältigung außergewöhnlicher Herausforderungen bietet. Unser Ansatz bündelt zentrale Funktionen wie Human Resources (HR), Arbeitssicherheit und Kommunikation. So stärken wir eine engagierte Organisation, die unseren Unternehmenserfolg langfristig trägt.



Unsere strategischen Schwerpunkte
im Bereich HR umfassen:

01

Talent: Gewinnung, Entwicklung und langfristige Bindung von Talenten sowie Förderung individueller Karrierewege

02

Kompetenzen: Weiterentwicklung fachlicher und persönlicher Fähigkeiten durch kontinuierliches Lernen und gezielte Weiterbildungsangebote

03

Kultur: Förderung eines offenen Dialogs, fairer und transparenter Vergütung sowie einer wertschätzenden Zusammenarbeit

04

Organisation: Stärkung einer Unternehmenskultur, die von Innovation, Neugier, Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein geprägt ist

2.263

**Meldungen von unsicheren
Situationen¹ in Produktion
& Verwaltung**

(Ziel: 1.800 Meldungen)

~30 Nationen

arbeiten bei uns zusammen

Mehr als 14 Jahre

**durchschnittliche
Betriebszugehörigkeit**

**Im Jahr 2024 Auszeichnung als
Top Ausbildungsbetrieb mit ca.
70 Young Talents***

* Auszubildende, Dual-Studierende,
Werkstudierende & Praktikant*innen

**Über 750 Artikel
in unserem Intranet
und an digitalen Boards
veröffentlicht**

Fast 10.000

**Stunden für interne & externe
Weiterbildung**

¹ Unsichere Situationen sind Bedingungen oder Zustände im Arbeitsbereich, die ein Risiko für die Sicherheit oder Gesundheit der Mitarbeitenden darstellen können.

Aus der Praxis

Neuer Performance Management-Prozess im Verwaltungsbereich

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Feedback- und Performancekultur weiterentwickelt. Den dafür überarbeiteten Prozess haben wir 2024 entwickelt und 2025 umgesetzt. Unsere Engagement-Umfrage 2024 sowie die Stimmungsabfrage 2025 zeigten den Wunsch nach regelmäßigerer Rückmeldung zur eigenen Leistung, stärkerer Anerkennung und Transparenz. Gleichzeitig wurde sichtbar, dass Feedback im Arbeitsalltag nicht immer leichtfällt.

Mit dem neuen Prozess im Angestelltenbereich verlagern wir den Schwerpunkt vom einmaligen Jahresgespräch auf kontinuierlichen Austausch. Regelmäßige Check-Ins über das gesamte Jahr hinweg schaffen Raum für laufendes Feedback, Zielabstimmungen und Entwicklungsgespräche zwischen Mitarbeiter*innen und Führungskräften.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist eine ganzheitliche Leistungsbewertung nach dem Prinzip „Was und Wie“: Neben der Zielerreichung berücksichtigen wir, wie Ergebnisse erzielt werden, also inwiefern unsere Unternehmenswerte im Arbeitsalltag gelebt werden. Dialogformate und Schulungen unterstützen Mitarbeiter*innen und Führungskräfte bei der Vorbereitung auf Performance-Gespräche. Sie vermitteln Grundlagen für konstruktives Feedback und die Reflexion der eigenen Leistung.

Der neue Prozess schafft einen einheitlichen Rahmen für regelmäßige Feedbackgespräche in unserem Verwaltungsbereich. Ab 2027 wollen wir diesen Ansatz auch auf die Werke und weitere Mitarbeitergruppen ausweiten.



v. li.: Marvin Hemberger (HR Business Partner Supply Chain), Florian Brombach (HR Director) und Lena Ernst (HR Business Partner Commercial)

Stop-Think-Act: Arbeitssicherheit beginnt bei jedem*r Einzelnen

Arbeitssicherheit ist ein zentraler Bestandteil unserer Verantwortung als Unternehmen. Mit der Kampagne „Stop-Think-Act“ richten wir den Blick gezielt auf das tägliche Verhalten im Arbeitsalltag jeder und jedes Einzelnen. So wollen wir das Bewusstsein für Risiken schärfen und Mitarbeiter*innen dazu ermutigen, kurz innezuhalten, Situationen bewusst zu bewerten und erst dann zu handeln. Ziel ist es, Unfälle zu reduzieren und langfristig ganz zu vermeiden.

Dafür kombiniert die Kampagne Kommunikation mit konkreten Maßnahmen vor Ort. Im Konfitürenwerk wurden an besonders frequentierten Bereichen Projektoren installiert, die automatisch ein deutlich sichtbares Warnsymbol („Achtung Stapler“) auf den Boden projizieren. Dieses Pilot-Projekt wird auch auf die anderen Werke ausgeweitet.

Individuell angepasste Schutzbrillen mit Sehstärke sind in unseren Konfitürenwerken aufgrund des Risikos von Glasbruch bereits etabliert. Für das Corny-Werk haben wir diese Maßnahme als zusätzliche Sicherheitsausrüstung eingeführt. Die Brillen tragen dazu bei, die Sicht zu verbessern und gleichzeitig den notwendigen Schutz zu gewährleisten.

Unsere Mitarbeiter*innen sollen unsichere Situationen aktiv melden und risikobehaftetes Verhalten offen ansprechen. Das Ziel von 1.800 Risikomeldungen wurde 2025 mit insgesamt 2.263 Meldungen deutlich übertroffen.

Unser gemeinsamer Anspruch lautet: Strive for Zero – also 0 Unfälle. Wir wollen eine Arbeitsumgebung schaffen, in der alle Mitarbeiter*innen ihren Arbeitsplatz jeden Tag gesund und sicher verlassen können.

Viva la Vielfalt: Engagement für Vielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt

Vielfalt ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Unter dem Leitmotiv „Viva la Vielfalt“ bündeln wir unser Engagement für Diversität, Inklusion und gesellschaftliche Verantwortung. Dabei setzen wir auf zwei zentrale Hebel: Sichtbarkeit und aktives Mitwirken. Wir sind unter anderem Patron der Initiative „WELCOMING OUT“, Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt und Unterstützerin der Initiative „Klischeefrei für eine Berufs- und Studienwahl frei von Geschlechterklischees“. Darüber hinaus nehmen wir an Christopher Street Day (CSD)-Veranstaltungen in Hamburg und Lübeck teil.

Gleichzeitig sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter*innen durch interne Kommunikations- und Lernangebote zu Themen wie Diversität, Inklusion und Vorurteilsbewusstsein.



Unser Corporate Volunteering-Programm ermöglicht Mitarbeiter*innen, sich vor Ort einzubringen. 2025 engagierten sich 50 Personen zum Beispiel bei diesen Aktionen:

- bei den **Special Olympics Schleswig-Holstein**, wo sie gemeinsam mit Besucher*innen inklusive Mitmachaktionen gestalteten
- bei **inklusiven Schulprojekten in der Region**
- **oder im Austausch mit Senior*innen**, etwa bei gemeinsamen Kochaktionen im Heiligen-Geist-Hospital Lübeck

Auch Aktionen wie unsere Blutspende- und Typisierungsinitiative mit der Beteiligung von über 40 Kolleg*innen zeigen, wie stark das Engagement unserer Belegschaft für andere ist.

Dieses Engagement wird auch extern anerkannt: In der Studie „Vorbild in Vielfalt & Diversity“, die vom F.A.Z. Institut und der Analysegesellschaft ServiceValue durchgeführt wird, wurden die Schwartauer Werke 2025 als eines der führenden Unternehmen ihrer Branche bewertet.¹

¹ Grundlage der Bewertung sind ein umfassendes Social-Media-Monitoring sowie eine deutschlandweite Onlinebefragung über Branchen hinweg. Für die Studie wurden deutschlandweit Unternehmen aus 94 Branchen analysiert und bewertet. Der Untersuchungszeitraum lag zwischen dem 01. September 2023 und dem 31. August 2025.

Soziales Engagement

Seit mehr als 125 Jahren sind wir eng mit der Region Bad Schwartau und Schleswig-Holstein verbunden. Diese Verwurzelung prägt unser Selbstverständnis bis heute. Gesellschaftliche Verantwortung endet für uns nicht an den eigenen Unternehmensgrenzen.

Wir verstehen sie als kontinuierlichen und bewussten Einsatz für die Gemeinschaft – insbesondere in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Soziales.

Wichtige Initiativen und Partnerschaften umfassen:

Engagement mit „Viva la Vielfalt“ auf dem Christopher Street Day in Hamburg und Lübeck für eine bunte, offene und tolerante Gesellschaft.



Langfristige Unterstützung sozialer Einrichtungen wie der Initiative DoppelPASS e. V. für krebskranke Kinder, der McDonald's Kinderhilfe (Ronald McDonald Haus Lübeck) und lokaler Tafeln, u. a. mit Sach- und Geldspenden.



v. li. : Mitarbeiterinnen der Tafel Bad Schwartau mit Lucie Stachowitz

Unterstützung lokaler freiwilliger Feuerwehren und ihrer Jugendarbeit, regionaler Schulen – für Hochbeete, Honigschleudern, Tischtennisplatten oder Kinderfußballtage – sowie sozialer Aktionen wie der Wunschbaumaktion der Tafel Bad Schwartau in unserem Werksverkauf.

Förderung von Jugend- und Nachwuchsarbeit im Sport, insbesondere bei lokalen Vereinen wie dem VfL Bad Schwartau oder dem SV Olympia mit einem neuen Sprungbock.



Unterstützung des Schleswig-Holstein Musik-Festivals (SHMF) seit über 30 Jahren, darunter die Musikfeste auf dem Lande mit Fokus auf Kindermusikfesten und der Werftsommer.





Finanzielle Unterstützung von ehrenamtlichen Organisationen wie epunkt in Lübeck (Freiwilligenagentur für Ehrenämter) sowie lokalen Vereinen wie den Sonntagsdialogen zur Förderung gesellschaftlichen Engagements und sozialer Integration von Geflüchteten.



v. li.: Kira Drowsdowki, Kerstin Boigs und Melanie Wienicke

Unterstützung der Initiative 7 Türme+ für den Erhalt der fünf Kirchen in der Lübecker Altstadt, die zum UNESCO-Welterbe zählen.



v. li.: Ralf Nagel, Markus Kohrs-Lichte und Heike Reimann (Foto: Oliver Beck)



Deutschland summt!

Im Rahmen der Initiative bee careful Unterstützung des Projekts „Deutschland summt!“ der Stiftung für Mensch und Umwelt zum Schutz von Bestäuberinsekten und zur Förderung der biologischen Vielfalt.¹



v. li.: Lina Weigel, Clemens Stark und Larissa Groenow



Als SDG-Scouts (SDGs: Sustainable Development Goals, Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen) bringen unsere Auszubildenden Nachhaltigkeitsthemen in den Unternehmensalltag ein. In Zusammenarbeit mit B.A.U.M. e. V. entwickeln sie eigene Projekte und stärken ihr Verständnis für zukunftsorientiertes Wirtschaften.



Rita Schwarzelühr-Sutter (Foto: Stiftung Mensch & Umwelt)



Diese Aktivitäten sind Ausdruck unseres Verständnisses unternehmerischer Verantwortung gegenüber der Region, in der wir seit über 125 Jahren verwurzelt sind.

Sponsor of the day

beim VfL Lübeck-Schwartau

In der Spielzeit des VfL Lübeck-Schwartau im vergangenen Jahr waren wir „Sponsor of the day“: Mit Beachflags, Klatschpappen, Corny Protein-Aufstellern und Spots auf den LED-Wänden war unsere Marke Corny in der Halle präsent. Auch das Programm gestaltete unser Team Corny mit verschiedenen Aktionen: Im Foyer konnten die Besucher*innen am Corn(y) Hole – einem Wurfspiel – gegeneinander antreten, sich auf unserem Corny Balance Board beweisen und beim Zielscheibenwurf ihr Geschick unter Beweis stellen. Die Aktionen vor Ort sorgten für zusätzliche Stimmung in der Halle. Der VfL Lübeck-Schwartau siegte mit 38:31.



Fotopoint Marmeladenstadt

Sichtbares Bekenntnis zur Region

Mit dem neuen Fotopoint „Marmeladenstadt“ im Zentrum von Bad Schwartau unterstreichen die Schwartauer Werke ihre enge Verbundenheit zur Region und ihrer Heimat. Das großformatige Konfitürenglas, ergänzt durch spielerische Elemente wie Beeren-Federwippen und eine Sitzbank in Form eines Löffels, ist mehr als ein gestalterischer Blickfang: Es lädt seit November 2025 zum Verweilen, Begegnen und Mitmachen ein und schafft einen neuen öffentlich zugänglichen Treffpunkt für die Gemeinschaft.

Das Kunstwerk verbindet die Identität der Schwartauer Werke mit dem Stadtbild und macht die Geschichte und Produktwelt des Unternehmens für Bürger*innen und Besucher*innen erlebbar. Gleichzeitig stärkt es die lokale Gemeinschaft, indem es einen Ort schafft, der generationenübergreifend genutzt werden kann.

Gestaltet wurde der Fotopoint im Urban-Art-Stil von Künstler Andreas Preis, dessen Arbeiten für internationale Marken sowie im öffentlichen Raum stehen. Mit der dauerhaften Installation im Herzen von Bad Schwartau leisten die Schwartauer Werke einen Beitrag zur Aufwertung des öffentlichen Raums und fördern aktiv die Attraktivität und Lebensqualität des Standorts.



v. li.: Markus Kohrs-Lichte, Dr. Katrin Engeln und Wiebke Zweig

Impressum

Anregungen und Feedback

Ein zentraler Teil unserer Arbeit ist der Wille, uns stetig zu verbessern. Daher begrüßen wir jederzeit Anregungen und Feedback – schreibt uns einfach eine Nachricht an nachhaltigkeit@schwartau.de.

Schwartauer Werke GmbH & Co. KG
Lübecker Straße 49–55, 23611 Bad Schwartau
Telefon 0451 204-0
presse@schwartau.de
www.schwartauer-werke.de

Ansprechpartner / Kontakt für den Bereich Nachhaltigkeit

Simon Feldmann
nachhaltigkeit@schwartau.de

Konzept und Gestaltung

segmenta communications GmbH
Neumühlen 1, 22763 Hamburg
www.segmenta.de

Druck

Först Media
An der Ulme 5
23617 Pohnsdorf

Bildnachweis

Inhaberin der Bildrechte sind die Schwartauer Werke GmbH & Co. KG. Vervielfältigung / Abdruck, auch einzelner Grafiken, Bilder und Texte, ist ohne schriftliche Einwilligung der Schwartauer Werke GmbH & Co. KG nicht erlaubt.

Haftungsausschluss

Die Erhebung und Verarbeitung aller Angaben in dieser Publikation sind mit größter Sorgfalt erfolgt. Dennoch können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Alle zukunftsgerichteten Aussagen wurden auf der Grundlage von Annahmen und Einschätzungen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bestanden, getroffen.

Unsere vorherigen Nachhaltigkeitsberichte von 2014 bis 2024 findet ihr hier:
www.schwartauer-werke.de

© 2026 Schwartauer Werke GmbH & Co. KG

